

Finanzen und Bindwiesen im Fokus

BBB für mehr Transparenz und seniorenrechtliches Wohnen

(Bruchköbel/pm/jgd) – Der BBB nimmt den in der Stadtverordnetenversammlung verabschiedeten, vom Rechnungsamt geprüften Jahresabschluss des Jahres 2009 noch einmal zum Anlass für eine seiner bekannt grundlegenden Kritiken am Bürgermeister. Beim BBB interpretiert man den Prüfungsbericht als Bestätigung der in den vergangenen Jahren vom BBB geäußerten Kritik, der eine „deutlich höhere Transparenz“ angemahnt hatte. Erst in 2014 lägen die geprüften Zahlen des Jahres 2009 vor, d.h. die Jahresabschlüsse seien nicht fristgerecht erfolgt. Ein gerade verkündeter Erlass des Landes Hessen sehe

nun für alle Kommunen vor, dass die Planung 2015 nur genehmigt werden könne, wenn die Jahresabschlüsse bis zum Jahr 2012 vorlägen. „Wie können die Stadtverordneten qualitative Entscheidungen treffen, wenn keine entsprechenden Basiszahlen vorliegen? Wir sind aufgrund der Erfahrungen gespannt, wie und insbesondere bis wann der Finanzdezernent Bruchköbels Günter Maibach dies umsetzen wird“, so der stellvertretende BBB-Fraktionsvorsitzende Harald Hormel. Das Jahr 2009 zeige ein Defizit in Höhe von fast 3 Millionen Euro. Un-erwähnt lässt der BBB in seiner Presseverlautbarung allerdings,

dass ein zunächst angesetztes Defizit von 5,4 Millionen damit deutlich unterschritten wurde. Weiterhin kritisiert der BBB den damaligen Anstieg der Kreditverbindlichkeiten um 3 Millionen Euro auf 30 Millionen Euro und ein vermindertes Eigenkapital (-2 Millionen auf 7,6 Millionen Euro). Diese „negative Entwicklung“ müsse die Verantwortlichen der Stadt, insbesondere Bürgermeister Maibach, zum Handeln treiben, so der BBB. Das Jahr 2009 zeige auch, dass das Defizit ganz maßgeblich durch Verwaltungsausgaben und nicht durch Investitionen entstanden ist, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz.